Peter Weispfenning, MLPD Redebeitrag zum webinar der „United Front“ am 28.7.2024

Liebe Genossinnen und Genossen,

in Europa müssen wir von einer zunehmenden und verschärften **faschistischen Gefahr** sprechen. Sie ist mit den Europawahlen nicht entstanden, aber deutlich geworden. In sechs europäischen Ländern sind faschistische Parteien stärkste Kraft geworden. Das trifft auch für ganz Ostdeutschland außer Berlin zu.

Das ist eine große Herausforderung an die Revolutionäre. Der fortschrittliche Stimmungsumschwung und politische Gärungsprozess ist teilweise durch diese rechte Tendenz überlagert. Alarmierend ist, dass das auch für Teile der Arbeiterklasse und der Jugend zutrifft. Die davon beeinflussten Massen durchschauen den Charakter dieser Partei meist noch nicht. Wir müssen von der Entwicklung eines »**modernen Faschismus«** sprechen. Er ist von seinem Wesen der konterrevolutionären Hauptstoßrichtung gegen die revolutionäre Arbeiterbewegung identisch mit dem Hitler-Faschismus, aber er gibt und tarnt sich anders und ist komplizierter zu durchschauen. Einige Beispiele:

**1.** Sie spielen sich als Hüter der Interessen der Arbeiterklasse auf. Guido Reil, ehemaliger Bergmann, saß für die AfD im EU-Parlament. Die gleiche Karte spielt auch Vance, Trumps Kandidat als US-Vize-Präsident, der sich sogar demagogisch als Vertreter der „Arbeiterklasse“ vorstellt. Dabei sind die Faschisten die größten Feinde der Arbeiterbewegung!

**2.** Sie zielen auf die Zersetzung des erwachenden Umweltbewusstseins in der Situation der begonnenen globalen Umweltkatastrophe. Sie bekämpfen jede Umweltschutzmaßnahme unter der Losung „Klimahysterie“ und nutzen dafür nur – wenn auch geschickt - aus, dass die Regierungen und Monopole die ökologischen Lasten auf die Massen abwälzen.

**3.** Unter den Massen wird heute wieder häufiger der treffende Begriff des Faschismus verwendet statt der von den Herrschenden verbreiteten verharmlosenden Begriffe »Populismus« oder »Rechtsextremismus«. Die Faschisten instrumentalisieren jetzt den Begriff für sich, drehen ihn um und inszenieren sich frech als Opfer von »Ökofaschisten«, »Linksfaschisten« usw..

**4.** Sie spielen sich als Anti-Kriegs-Parteien auf. Die AfD hat als einzige Partei im Bundestag gegen Waffenlieferungen an die Ukraine gestimmt. Sie tut das aber im Sinne Putins, steht in Wirklichkeit für Militarisierung und Hochrüstung der Bundeswehr, eine deutsche Atommacht und bejubelt den Faschisten Netanjahu.

**5.** Sie betreiben eine sehr gefährliche »Querfront-Politik«, nach der Faschisten und Kommunisten gegen die Herrschenden zusammenarbeiten sollten. Hier ist eine glasklare Trennungslinie sehr wichtig, um die Verwirrung unter den Massen, was eigentlich „links“ oder „rechts“ ist, nicht noch zu fördern.

Was für Schlussfolgerungen müssen die Revolutionäre ziehen? Dazu zwei Punkte:

1. In Frankreich ist hervorragend in kürzester Zeit die »neue Volksfront« zu den Wahlen angetreten. Sie wurde statt der faschistischen RN stärkste Kraft. Die neue Volksfront ist jedoch sehr kurzfristig entstanden und es fehlt die inhaltliche Vereinheitlichung, die gemeinsamen Methoden, das notwendige Vertrauensverhältnis und vereinheitlichte führende Repräsentanten. Wir müssen unbedingt den Kurs verstärken, mit der „United Front“ und dem Aufbau von Einheitsfronten in den jeweiligen Ländern wie dem »internationalistische Bündnis« in Deutschland strategisch ausgerichtete, vereinheitlichte und verlässliche Bündnisse mit der Arbeiterklasse als Führung aufzubauen.

2. Wir müssen uns mitten rein in die entfaltete gesellschaftliche Polarisierung begeben. Im Mittelpunkt muss der Kampf um die Denkweise der Massen stehen: Wir müssen um die von Rechtsentwicklung und Faschismus beeinflussten Werktätigen kämpfen! Wir hatten gestern unseren Wahlkampfauftakt zur Landtagswahl in Thüringen extra in der Hochburg der AfD-Faschisten in Gera mit 600 Teilnehmern organisiert. Unter der Hauptlosung „Wer AfD wählt, wählt Faschismus!“. Wir müssen die Leute überzeugen, dass die völlig berechtigte Kritik an der Regierung von links kommt und die Wahl der AfD kein fortschrittlicher Protest ist, sondern den Faschismus als offen reaktionäre Diktatur des Monopolkapitals unterstützt. Die angereisten, ständig in den Medien zitierten führenden theoretischen Köpfe der Faschisten brachten gerade einmal 200 zusammen. Wir bekamen hautnah mit: 2/3. der Menschen dort sind gegen die AfD. Sie bedankten sich häufig regelrecht, dass wir hier klar Kante zeigen. Wir konzentrieren unsere Kräfte darauf, in Zentren des faschistischen Einflusses beispielhaft Breschen zu schlagen. Das verbinden wir damit, die wirkliche Perspektive im echten Sozialismus aufzuzeigen.